

RS OGH 2017/11/15 12Os21/17f, 11Os23/18v, 14Os131/18y, 14Os112/19f

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 15.11.2017

Norm

SMG §27 Abs2

SMG §27 Abs5

SMG §28 Abs4

SMG §28a Abs3

SMG §30 Abs2

SMG §31 Abs4

SMG §31a Abs4

Rechtssatz

Das SMG sieht in §§ 27 Abs 2 und Abs 5, 30 Abs 2 SMG sowie in (den auf § 27 Abs 5 SMG verweisenden) §§ 28 Abs 4, 28a Abs 3, 31 Abs 4, 31a Abs 4 SMG geringere Strafdrohungen für denjenigen vor, der das jeweilige strafbare Verhalten für den „persönlichen Gebrauch“ verbotener Substanzen setzt. Diese Bestimmungen beziehen sich auf den Strafsatz und nicht auf die – dem Subsumtionsvorgang nachgelagerte – Strafbefugnis.

Die genannten Vorschriften sind daher Gegenstand des Schuldspruchs § 260 Abs 1 Z 2 StPO) und einer darauf bezogenen Subsumtionsrüge (§ 281 Abs 1 Z 10 StPO).

Entscheidungstexte

- 12 Os 21/17f

Entscheidungstext OGH 15.11.2017 12 Os 21/17f

Verstärkter Senat

- 11 Os 23/18v

Entscheidungstext OGH 22.05.2018 11 Os 23/18v

Auch

- 14 Os 131/18y

Entscheidungstext OGH 11.11.2018 14 Os 131/18y

Auch

- 14 Os 112/19f

Entscheidungstext OGH 03.12.2019 14 Os 112/19f

Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2017:RS0131857

Im RIS seit

02.02.2018

Zuletzt aktualisiert am

20.01.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at